

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 366
KARL HONAY

Wien, am 19. November 1931.

Geehrte Redaktion!

Amtsführender Stadtrat Hugo Breitner ersucht, zu der morgen, Freitag, 16 Uhr, in seinem Büro, Neues Rathaus (Präsidium), stattfindenden

P r e s s e k o n f e r e n z

einen Vertreter Ihres geschätzten Blattes zu entsenden. Stadtrat Breitner wird in dieser Pressekonferenz über den Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1932 berichten.

.....
Eröffnung eines Turmuhrenzimmers im Uhren-Museum der Stadt Wien.

Das an Raritäten und Kostbarkeiten so reiche Uhren-Museum der Stadt Wien besitzt nunmehr eine neue Sehenswürdigkeit, ein Turmuhrenzimmer. Es war eine grosse Ueberraschung für die zur zweitausendsechshundertsten Führung geladenen Besucher des Uhren-Museums, als während der üblichen Besprechung der verschiedenartigen Systeme ein bisher sorgfältig geschlossener Raum, das Turmuhrenzimmer, geöffnet wurde.

Einen recht **eigentümlichen Eindruck** machen diese meist riesigen Zeitmesser, Zeugen der Uhrentechnik und Schmiedearbeit vergangener Jahrhunderte. Man sieht das mächtige Eisenräderwerk der Turmuhr aus der Liechtenthaler Kirche, das alte Werk aus der Döblinger Pfarrkirche, die Spindelturmuhren aus Puchenstuben und Schönbühel, die Uhren aus dem alten Wiener Rathaus, dem Arsenal und aus der Schule am Hofferplatz in Wien, die Uhr des ehemaligen Bürgerversorgungshauses in der Währingerstrasse mit dem transparenten Zifferblatt, die Turmuhr der Gemeinde Traberg in Oberösterreich und viele andere. Ein Teil dieser alten, für den öffentlichen Dienst unbrauchbar gewordenen Zeitmesser ruht auf Eisenschienen, die in die Mauer eingebaut sind, ein anderer Teil auf massiven Turmuhrtischen.

Die im neuen Turmuhrenzimmer untergebrachten geschmiedeten Riesenwerke sind aber nicht die einzigen Turmuhren des Uhren-Museums der Stadt Wien.

Eine ganze Reihe historisch oder konstruktiv merkwürdiger Turmuhren sind vielmehr, um eine Ueberlastung zu vermeiden, in anderen Räumen des Museums ihrem System entsprechend untergebracht. Dazu gehören die Turmuhren aus Frauenkirchen, aus der Wiener Technik, aus Stein an der Donau und aus dem Neuen Rathaus, dann die Uhren aus Unter-Olberndorf bei Schleimbach, aus den St. Aegydiar-Eisenwerken, aus Klein-Hadersdorf und aus der Feuerwehrzentrale Am Hof. Auch die Turmuhren aus Unterweissenbach in Oberösterreich, aus dem Kloster der Barmherzigen Brüder in Wien, aus dem Kahlenbergedorf bei Wien, aus Weinzierl und aus Neustift am Walde, eine Waaguhr aus der Efordinger Gegend und viele andere werden im Uhren-Museum bewahrt und gepflegt.

Während einer Radiübertragung konnte man erst vor kurzem einige dieser Uhrwerke hören. Eine Anzahl interessanter Uhren des Uhren-Museums ist auch im Tonfilm aufgenommen worden.

Führungen im Uhren-Museum der Stadt Wien, das im Hause Schulhof 2 (nicht Schulhofgasse) untergebracht ist, finden jeden Dienstag, Mittwoch und Samstag pünktlich um 10 Uhr, jeden Dienstag und Samstag **übereines auch** um 16 Uhr statt. Nach Beginn der Führung ist der Einlass gesperrt. An Sonn- und Feiertagen **ist** das Uhren-Museum geschlossen. Die Eintrittskarte in das Museum kostet für eine Person 40 Groschen.

.....